

# STADT NORDEN

## Protokoll

über die Sitzung des Finanz- und Personalausschusses (02/FiP/2017)

am 16.01.2017

im Sitzungszimmer des Rathauses, Am Markt 15, Norden

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde
7. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 21.11.2016  
**0036/2016/1.1**
8. Finanzbericht (Stand: 31.12.2016)  
**0057/2017/1.1**
9. Intensivierung der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs - Einplanung eines zusätzlichen Stellenanteils im Stellenplan -  
**0021/2016/1.3**
10. Einplanung einer zusätzlichen Stelle für einen technischen Beschäftigten für die städtische Gebäudewirtschaft  
**0050/2016/1.3**
11. Dringlichkeitsanträge
12. Anfragen, Wünsche und Anregungen
13. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

**zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)**

Vorsitzender Wallow eröffnet um 17.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Finanz- und Personalausschusses und begrüßt die Anwesenden.

**zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Wallow stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

**zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen**

Die mit Schreiben vom 03.01.2017 bekannt gegebene Tagesordnung wird vom Finanz- und Personalausschuss einstimmig mit der Änderung festgestellt, dass der Tagesordnungspunkt 10. in der nichtöffentlichen Sitzung behandelt und dort in die Tagesordnung aufgenommen werden soll.

**zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen**

Eilentscheidungen wurden nicht getroffen.

**zu 5 Bekanntgaben**

Keine

**zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde**

Es waren keine Einwohner anwesend.

**zu 7 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 21.11.2016  
0036/2016/1.1**

**Sach- und Rechtslage:**

Der Finanz- und Personalausschuss beschließt über die Genehmigung des Protokolls.

Ratsherr Eiben bittet, beim Tagesordnungspunkt 10. seinen Wortbeitrag, „dass in Emden es möglich ist, die ablaufende Parkzeit mittels einer App zu verlängern und die Parkgebühren über die Kreditkarte abzurechnen“, so zu ergänzen, dass das Wort „Kreditkarte“ um „/Handyrechnung“ ergänzt wird.

**Der Finanz- und Personalausschuss beschließt:**

**Das Protokoll wird genehmigt.**

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>8</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>1</b>

**zu 8 Finanzbericht (Stand: 31.12.2016)  
0057/2017/1.1**

**Sach- und Rechtslage:**

Wie in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 02.09.2013 gewünscht, wird der Finanzbericht zur Kenntnis vorgelegt.

Der Finanzbericht wird vierteljährlich zu den folgenden Terminen erstellt:

- 31.03. (soweit sinnvoll)
- 30.06.
- 30.09. und
- 31.12..

In der darauffolgenden Sitzung wird der Finanzbericht im Finanz- und Personalausschuss vorgelegt.

Fachdienstleiter Wiards erklärt, dass zu den Maßnahmen im Finanzhaushalt noch entsprechende Erläuterungen, die zurzeit bei den Fachdiensten angefragt werden, nachgeliefert werden. Für Fragen zu den Zahlen, die den Fachdienst 1.1 betreffen, stehe er jetzt zur Verfügung. Fragen zu den Budgets der anderen Fachdienste würden protokolliert und einer schriftlichen Beantwortung zugeführt werden.

Ratsherr Glumm (CDU) bemängelt, dass der Finanzbericht zum Teil schwierig zu lesen sei. Beispielsweise sei für ihn nicht nachvollziehbar, warum Erträge im Finanzbericht mit einem Minus als Vorzeichen aufgeführt werden.

Fachdienstleiter Wiards erläutert, dass die Darstellungsweise von der eingesetzten Software so bestimmt werde.

Ratsherr Glum (CDU) erklärt, dass die Darstellungsweise ungewohnt sei. Deshalb sollte es, dort wo die Software eingekauft werde, angemerkt werden, damit das Minus-Vorzeichen bei Erträgen im Finanzbericht künftig verschwinde.

Ratsherr Eiben (SPD) erklärt, dass die Darstellungsweise der Erträge mit einem Minus-Vorzeichen tatsächlich unglücklich sei, diese Darstellungsweise ihm aber auch von anderen Programmen bekannt sei.

Ratsherr Glumm (CDU) erklärt, dass die hier gewählte Darstellungsweise mit negativem Vorzeichen inhaltlich falsch sei, weil es sich bei einem Ertrag mit negativem Vorzeichen automatisch um einen Aufwand handle. Dem Software-Hersteller müsste nach seinem Verständnis von der Stadt Norden gesagt werden, dass die Darstellungsweise geändert werden muss.

Vorsitzender Wallow erklärt, dass dies als Anregung an die Software-Firma weiter gegeben werden sollte. Vielleicht sei eine Änderung ohne großen finanziellen Aufwand umsetzbar.

Ratsherr Glumm (CDU) ist daran interessiert, eine Aufschlüsselung der gesamten Einnahmen der Stadt Norden zu erhalten, die Auskunft darüber gibt, welche Teile dieser Einnahmen aus dem Tourismus resultieren. Hier bitte er um eine Schätzung im Bereich von +/- 500.000 Euro.

Fachdienstleiter Wiards erklärt, dass eine solche Berechnung schwierig und aufwändig sei.

Bürgermeister Schmelzle fragt, welchen Mehrwert durch eine solch aufwändige Berechnung erzielt werden soll. Da die Belastung der Finanzverwaltung ohnehin sehr hoch sei, sei es ihm lieb, wenn diese Berechnung, die nicht direkt weiter führe, unterlassen werden könnte.

Ratsherr Glumm (CDU) bittet um eine überschlägige Berechnung (Einschätzung), da in nächster Zeit über große Investitionen im touristischen Bereich entschieden werden soll.

**Der Finanzbericht wird zur Kenntnis genommen.**

**zu 9 Intensivierung der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs - Einplanung eines zusätzlichen Stellenanteils im Stellenplan - 0021/2016/1.3**

**Sach- und Rechtslage:**

Aktuell sind für die Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs im Stellenplan 2016 für 2,5 Stellen ausgewiesen. Diese sind im Umfange von 2,3 Stellen mit Stammpersonal besetzt. In der Feriensaison wird das Stammpersonal verstärkt durch eine teilzeitbeschäftigte Aushilfskraft.

Bereits aus Anlass der Einrichtung einer weiteren Planstelle für die Verkehrsüberwachung ist dem Finanz- und Personalausschuss und auch dem Verwaltungsausschuss in ihren Sitzungen am 22.8.2016 bzw. 23.8.2016 vorgetragen worden, dass sich die Personalkosten für die Verkehrsüberwachung amortisieren und sich sogar Erträge erwirtschaften lassen.

Es ist anerkannt und auch durch die genannten Entscheidungen belegt, dass es notwendig ist, die Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs in Norden mit einem stabilen Personalstamm durchzuführen. Der FD 3.3 konnte anlässlich der Beratungen im August 2016 zur Einrichtung einer weiteren VZ-Stelle anschaulich belegen, dass sich die Stellen auch finanziell tragen. Gleichwohl bleibt der Fokus aus rechtlichen Gründen auf die verkehrsbehördliche Ordnung des Fahrzeugverkehrs und die Parkraumbewirtschaftung gerichtet.

Die Stadt Norden expandiert auch in touristischer Hinsicht weiter. Von einer deutlichen Saisonzeit – wie in früheren Jahren – kann heute praktisch keine Rede mehr sein.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die Anzahl der Planstellen ab 2017 für die Aufgabe „Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs“ zu erhöhen, damit eine weitere unbefristete Personaleinstellung mit einem Stellenanteil von 0,5 möglich ist. Eine befristete Personalverstärkung in der Saison ist dann nicht mehr vorgesehen.

Vorsitzender Wallow erläutert, dass mit der Intensivierung u.a. „wildes Parken“ eingedämmt werden könnte.

Ratsherr Wiebersiek (CDU) erklärt, etwas gegen die Einrichtung einer weiteren Personalstelle im Bereich der Überwachung des ruhenden Verkehrs zu haben, wenn nicht auch gleichzeitig dem Bürger mehr Service, beispielsweise beim Bezahlen der Parkgebühren geboten werde. Ihm sei es wichtig, beim Bürger die Akzeptanz zu erhöhen. Dies könnte beispielsweise durch eine einfachere Bezahlweise, z.B. mittels einer Handy-App über die Mobilfunkrechnung erreicht werden. Im Grunde halte er noch mehr Kontrolle in diesem Bereich für nicht nötig. Außerdem habe er Zweifel, dass die Einnahmen tatsächlich erzielt werden.

Ratsherr Glumm (CDU) erklärt, dass die zusätzliche Mitteilung der Verwaltung auch insoweit aufschlussreich sei, dass im Jahr 2016 weniger Parkverstöße bearbeitet wurden, die Verwaltungskosten aber im Gegenzug gestiegen seien.

Bürgermeister Schmelzle plädiert für den Verwaltungsvorschlag, die Saisonkraft dauerhaft zu

beschäftigen. Zudem seien in Norden die Parkgebühren im Vergleich zu anderen Städten sehr günstig.

Ratsherr Wimberg (SPD) erklärt, dass sich die SPD-Fraktion sehr kontrovers mit dieser Angelegenheit beschäftigt habe. Aus Gründen der Personalpflege und der Personalfürsorge halte sie es für richtig, einen saisonalen Arbeitsplatz in einen Dauerarbeitsplatz umzuwandeln. Im Übrigen handele es sich um eine rentierliche Veränderung.

Ratsfrau Kolbe (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, dass ihre Fraktion sich mit dieser Thematik noch nicht beschäftigt habe, allerdings könne sie den Verwaltungsvorschlag unterstützen. Sie hoffe, dass die vermehrte Überwachung des ruhenden Verkehrs in Norden dazu führe, dass der ein oder andere auf das Auto verzichtet und das Fahrrad nutzt. Auch sei sie dafür, dass auf dem Norder Marktplatz nicht mehr geparkt werden dürfe.

Holger Korn, Senioren- und Behindertenbeauftragter der Stadt Norden, begrüßt die vorgeschlagene Intensivierung, damit „Wildparkern“ vor allem auf Gehwegen und Behindertenparkplätzen begegnet werden könnte.

Ratsherr Wiebersiek (CDU) plädiert für eine Befristung der Stelle auf zwei Jahre.

Bürgermeister Schmelzle rät von diesem Vorschlag ab und bittet über den Verwaltungsvorschlag abzustimmen.

#### **Der Finanz- und Personalausschuss empfiehlt:**

**Zwecks Intensivierung der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs ist ein zusätzlicher Stellenanteil von 0,5 im Stellenplan 2017 einzuplanen und durch eine unbefristete Personaleinstellung zu besetzen. Die bisherige Personalverstärkung in der Saison entfällt damit.**

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>7</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>2</b>

- zu 10 Einplanung einer zusätzlichen Stelle für einen technischen Beschäftigten für die städtische Gebäudewirtschaft  
0050/2016/1.3**

**Der Tagesordnungspunkt wurde im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten (siehe Tagesordnungspunkt 3.).**

- zu 11 Dringlichkeitsanträge**

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

- zu 12 Anfragen, Wünsche und Anregungen**

Ratsherr Eiben (SPD) bittet den Bürgermeister, den Punkt „Digitalisierung von Norden“ weiter in den Blick zu nehmen. Das freie WLAN rund um den Marktplatz werde von der SPD-Fraktion begrüßt. Auch eine Park-App sei so ein Punkt. In Emden werde dieses Thema groß aufgegriffen, ein Blick dorthin sei empfehlenswert. Die Bereiche „Feuerwehr und Ordnung“, „Wirtschaftsförderung“ und das Thema „Breitbandausbau“ seien u.a. für Digitalisierungsinstrumente denkbar. Ggf. sollte auch darüber nachgedacht werden, die Thematik „Digitalisierung“ inhaltlich in einem Ausschuss zu implementieren.

Bürgermeister Schmelzle antwortet, dass er das Thema im Blick habe, allerdings halte er eine Digitalisierung nicht automatisch in jedem Fall für sinnvoll. Der Mehrwert der Digitalisierung müsste im Verhältnis zu den Kosten überwiegen. Dies sei im Einzelfall zu prüfen.

Ratsherr Wimberg (SPD) bittet, dass der Stand der Digitalisierung bei der Stadt Norden mal im Ausschuss vorgestellt werde.

Bürgermeister Schmelzle antwortet, die Anregung bei der weiteren Aufarbeitung der Digitalisierung in der Stadt Norden berücksichtigen zu wollen.

Ratsherr Feldmann (FDP) möchte wissen, wann mit der Vorlage des Haushalts 2017 gerechnet werden könne.

Ratsherr Wimberg (SPD) ergänzt, dass er in dieser Sitzung bereits mit der Bekanntgabe von vorläufigen Zahlen zum Haushalt 2017 gerechnet hätte.

Fachdienstleiter Wiards erläutert, dass im Moment die Mittelanmeldungen durch die Fachdienste bearbeitet würden. Im März solle der Haushalt in den Fachausschüssen beraten und abschließend am 04. April 2017 im Rat der Stadt Norden beschlossen werden. Die Haushaltsgenehmigung durch den Landkreis Aurich erwarte er dann nach rund 4 bis 6 Wochen bis Mitte Mai 2017.

### **zu 13 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)**

Vorsitzender Wallow schließt um 17.42 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende

Der Bürgermeister

Der Protokollführer

-Wallow-

-Schmelzle-

-Wilberts-